

2021

JAHRESTHEMA 2021

ORIGINAL UND REPRODUKTION

I ganzfrei – 14. November – 19. Dezember 2021



Gisa Möller . Brigitte Stüwe . Wilfried Weiss . Gabriela Berest . Karin Heissen . Ingrid Handzlik . Marion Jäger . Klaus Otto . Angela Schäfer . Jürgen Bartsch . Jobst Paul . Brigitte B. Nielsen . Klaus-Dieter Brüggewerth . Anna Nwaada Weber . Claus Peter Laube . Gudrun Kleffe . Iris Bieschin . Maren Goldenbaum-Henkel . Diana Hommel . Dorothee Impelmann . Alfred Grimm . Marayle Küpper . Peter Schönhut . Inge Mrówczynski . Ulrike Strobel . Christiane Kaus . Thorsten Kasel . Peter Withof . Horsthardi Semrau . Ali Demir . Ana Jakopin . Ute Augustin-Kaiser . Wilhelm Sandmann . Marlis Kurtz . Rebecca Sollorz . Hussein Akbary IJZD . Claudia A.Grundei . Kerstin Phoa . Barbara Sandmann . Wilfried Weiss . Maria Berndt

Mitglieder des Kunstvereins Duisburg stellten sich mit Werken vor, die öffentlich noch nicht gezeigt wurden. Junge Erwachsene, die dem sozial engagierten Regenbogen Duisburg zugehören, nahmen erneut teil. Horsthardi Semrau war post mortem vertreten. Die Ausstellung endete am 19. Dezember mit einer Benefiz-Aktion, in der Bernd Meyer Werke aus seinem Atelier gegen eine kleine Spende verschenkte.

ganzfrei positioniert sich seit Beginn dieses Ausstellungsformates sowohl mitglieder- als auch publikumsorientiert. Es stellt sich veränderten Seh- und Erlebnisweisen und ist kommunikativ angelegt. Unseren Besucher*innen bietet das Format Einblicke in künstlerische Positionen und Haltungen. Den Teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern eröffnen sich Gelegenheiten zu vertiefenden Gesprächen, sowohl untereinander als auch im Kontakt zu unseren Gästen. Qualifizierte Aufsichten und Führungen seitens der teilnehmenden Künstler*innen sind Teil des Angebotes an unser Publikum vor Ort. Die Vermittlung der je eigenen künstlerischen Sprache und Strategie stehen dabei im Vordergrund. Die diesjährige Ausstellung beinhaltet Arbeiten, die vielfältige Ansätze, Themen und Medien umgreifen. Das Spektrum wird vom maleischen und fotografischen Bild, über das Bildobjekt, bis hin zu plastisch angelegten Werken reichen.

In der Summe richtet sich ganzfrei zunächst nach innen, strahlt aber dennoch in die Region hinaus. Erweitert wird die aktuelle Ausstellung, wenn eine Aktion mit Werken des Duisburger Künstlers Bernd Meyer realisiert werden kann; ferner durch Beiträge aus der Kreativwerkstatt des Regenbogen Duisburg e.V., mit dem sich der Kunstverein Duisburg verbunden weiß. Ambitioniert und publikumsorientiert angelegt, erweitert, bereichert und rundet

ganzfrei rundete das vierzehnte Programmjahr des Kunstverein Duisburg mit seinem kulturellen Angebot ab. Wir dürfen sicher annehmen, dass das Format weiterhin perspektivischer Teil eines kulturellen Bildungs- und Diskussionsbeitrages bleibt, dem sich der Kunstverein Duisburg mit seinem bürgerschaftlich geprägten Engagement verpflichtet weiß.

Peter Withof, Vorstand im Kunstverein Duisburg

2021

DAHINTER

Kristian Dubbick

26. September – 31. Oktober 2021

Im Rahmen der Ausstellungsreihe „Künstler der Kunstsammlung KROHNE“ des Kunstvereins Duisburg zeigte Kristian Dubbick unter dem Titel DAHINTER einen umfangreichen Ausschnitt seines Schaffens der vergangenen 35 Jahre.

Kristian Dubbick studierte an der HDK Berlin und an der Düsseldorfer Kunstakademie. Er ist Mitglied der Unternehmerfamilie Rademacher-Dubbick und Gesellschafter des Duisburger Messtechnik-Konzerns KROHNE und betreut neben seinem Schaffen als Künstler seit vielen Jahren als Kurator die Kunstsammlung KROHNE.



Das weltweit tätige Unternehmen feierte in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Die langjährige und vielschichtige Beziehung von KROHNE zur Kunst war eines der Hauptthemen im Jubiläumsjahr und bildete den Rahmen für die Präsentation von Kristian Dubbicks künstlerischem Schaffen. „Kristian Dubbicks Werk ist eine Erzählung von der Situation des Menschen vor und in der Unendlichkeit des Raumes“ fasst Dr. Uwe Rüth das Werk zusammen.

Zur Ausstellung erschien ein Katalog.

Mit freundlicher Unterstützung der KROHNE
Messtechnik GmbH



2021

4.ONE – VERWURZELUNGEN

Claudia Ebbing, Maren Goldenbaum-Henkel, Dorothee Impelmann,
Lydia Weber – Ausstellungsdauer: 9. – 28. August 2021

Künstlergespräch zur Finissage am Samstag, 28. August 2021, 17h.



One – Verwurzelungen

4 Künstlerinnen, im kreativen Austausch verbunden seit dem gemeinsamen Studium 2003-2008, spüren der Frage nach Verwurzelungen in ihrer Heimat nach. Geprägt von Familie, Brauchtum, Werten, Verortung, Sprache, Gesichtern, Gerüchen, Tönen und vielem mehr, entstammen zwar alle 4 Künstlerinnen unserem westlichen Kulturkreis, sind aber durch die unterschiedlichen Regionen des Aufwachsens – wie z.B. der Region Hamburg mit seinem Welthafen, des Ruhrgebietes mit seiner Schwerindustrie oder der ländlichen Gegenden in Westfalen und der Eifel geprägt.

- Was macht Heimat mit mir – was mache ich mit Heimat?
- Welche unterschiedlichen Gedanken und Erinnerungen werden dominant und wollen bearbeitet und dargestellt werden?
- Welche Verwurzelungen halten nur fest – welche sollten besser entrissen werden?
- Wie weit reichen die Ausläufer unserer Verwurzelungen – treffen sie sich – nähren sie unser Gegenüber oder entziehen sie auch Lebenskraft?
- Welche gemeinsamen Verwurzelungen verbinden die 4 Künstlerinnen?
- Wie wirkt sich diese gemeinsame Prägung auf das künstlerische Schaffen aus, wenn an unterschiedlichen Orten daran gearbeitet wird?

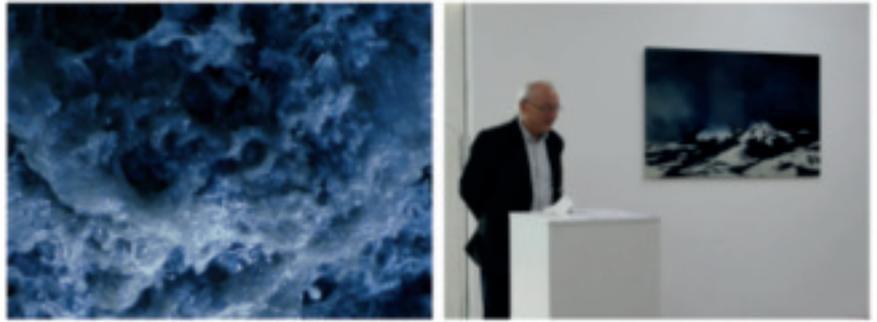
Jede der 4 Künstlerinnen versucht auf unterschiedliche Art und Weise diesen Aspekten nachzuspüren. Dazu werden Malerei, Zeichnung, Installation, Objekte, Fotografie, Lyrik und digitale Medien genutzt.

2021

LIQUID LANDSCAPE

Melanie Wiora

02. Juli – 01. August 2021



IAusstellungsrundgang mit Melanie Wiora am 18. Juli, Künstlergespräch am 01. August unter der Leitung von Jobst Paul. Eine Aufzeichnung dieser Veranstaltung finden Sie hier in Kürze.

Melanie Wioras Landschaften zeigen die immerwährende Kraft der Veränderung, die allen Landschaften inneohnt und damit das Wesen des Dargestellten – die Natur der Natur.



Melanie Wiora zeigt in ihrem Video „Rise and Fall“ in extremer Verlangsamung bildgewaltig und detailreich den Ausbruch des isländischen Geysirs Strokkur. Es entsteht ein visuell hypnotischer Sog, der die Urkräfte des Wassers und dessen fortwährende Wandlungsfähigkeit ins Bewusstsein ruft. Der Betrachter taucht ein in eine raue und zugleich faszinierende Natur.

„Nimmt man sich Zeit und verlässt dazu die vertrauten Wege des Erkennens, öffnen sich ganz eigenwillige Bilder, die von der Natur und ihrer im Prinzip kaum zu erfassenden Dimension berichten. Sie lassen etwas zutage treten, das sonst nicht sichtbar ist, da es die unüberschaubare Veränderbarkeit von Natur benennt.“ Christian Krausch

Kurator und Einführungsrede Jobst Paul >>>

2021

STATUS QUO**Jannine Koch****28. Mai – 26. Juni 2021****Kuratorin: Simone Scholten****Kunsthistorikerin, Essen**

Landkarten, Stadtpläne, Radarbilder und Satellitenfotos üben eine große Faszination auf Jannine Koch aus. Die Draufsicht, der von oben auf die Dinge gerichtete Blick, der Naheliegendes erst sichtbar macht und neue Perspektiven auf Vertrautes ermöglicht, bietet der Künstlerin vielfältige Anknüpfungspunkte für ihre Arbeiten. Versatzstücke aus kartographischen

Die in der Ausstellung STATUS QUO versammelten Arbeiten aus unterschiedlichen Werkphasen ermöglichen einen umfassenden Einblick in das Schaffen der letzten Jahre.

Text: Simone Scholten,
Kunsthistorikerin, Essen

Die Ausstellung wird durch ein Stipendium des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW ermöglicht.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Darstellungen oder Bilder aus dem Bereich der Überwachungstechnologie finden immer wieder Eingang in die Malerei und die Grafik der Absolventin der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst.

Im Werk von Jannine Koch stehen Malerei und Druckgrafik gleichberechtigt nebeneinander. Auch wenn es zu thematischen oder formalen Überschneidungen kommt, verfolgt die Künstlerin beide Stränge weitgehend unabhängig voneinander.

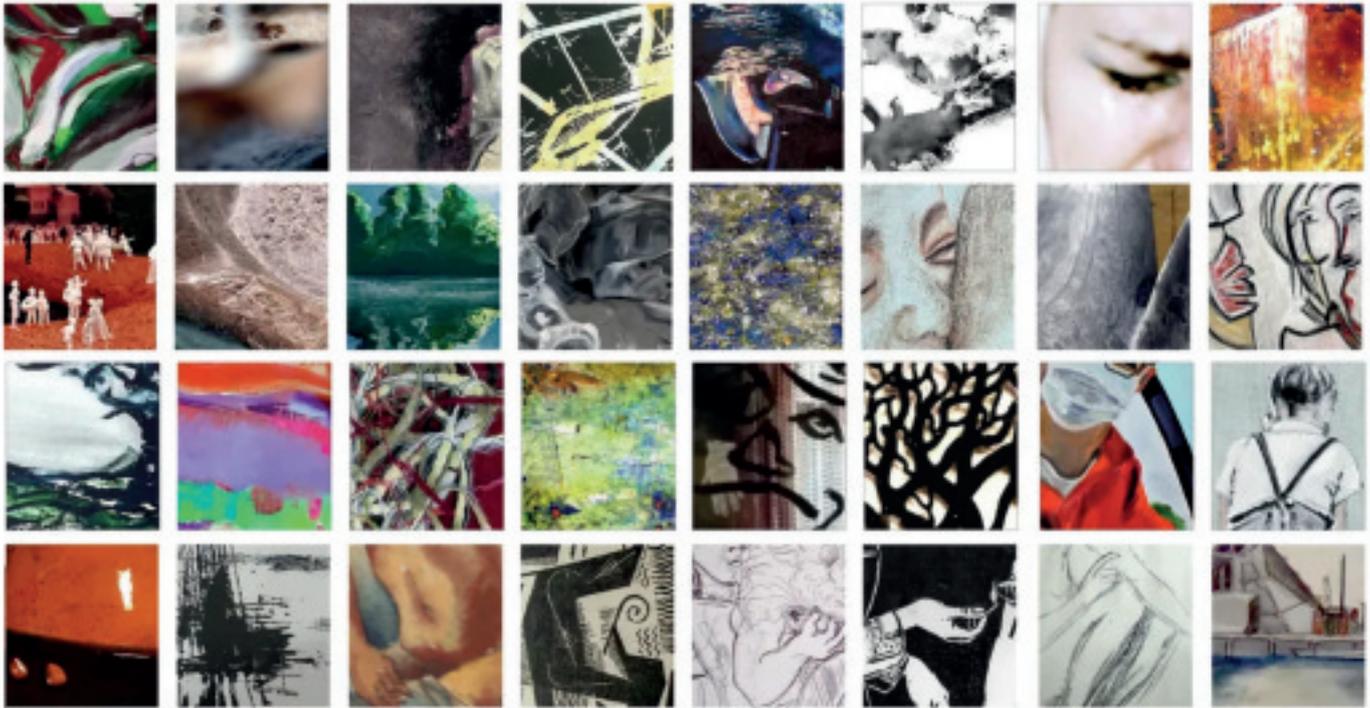
In den Gemälden stehen vielfach (tages-)politische und gesellschaftsrelevante Themen wie digitale Kriegsführung, Cyber-Spionage oder die Veränderung von Lebensräumen im Vordergrund. In den Bildgrund eingefügte Schriftzüge, Zahlencodes oder Schaltpläne verweisen auf die beständig fortschreitende Technisierung und Digitalisierung unserer Lebenswelt.

Die grafischen Arbeiten hingegen tragen ihren Inhalt wesentlich subtiler vor. Mit präzisen Linien und Formen scheint Jannine Koch ihre Umwelt regelrecht zu sezieren. Hierfür kombiniert sie kartographische Elemente mit der faszinierenden Welt der Insekten, woraus die sogenannten „Kerbtiere“, Zwitterwesen aus Natur und Technik, entstehen. Diese werden wie in der Schauvitrine eines Insektenforschers in Rückenansicht wiedergegeben. Durch den Blick aus der Vogelperspektive deckt Jannine Koch unerwartete formale Analogien zwischen diesen sehr unterschiedlichen Themenfeldern auf.

Der stark segmentierte Körperbau der Panzertiere findet in den Raumfolgen der an einer zentralen Mittelachse gespiegelten Architekturentwürfe eine Entsprechung. Kopfkapseln, Greifwerkzeuge und Chitin-Panzer der Insekten entwickeln sich wie selbstverständlich aus den Planzeichnungen mittelalterlicher Festungsanlagen, barocker Kirchenschiffe oder klassizistischer Herrenhäuser. Während in der reduzierten Farbigkeit der Radierungen die einzelnen Elemente wie in einem biologischen Kompendium scharf umrissen und deutlich voneinander geschieden sind, verschmelzen die Bildebenen auf den Gemälden durch die Leuchtkraft der Eitempera-Malerei zu geheimnisvollen, technoid anmutenden Mischwesen.

2021

GANZFREINEUN – 26. April – 16. Mai 2021



Ute Augustin-Kaiser . Liselotte Böttgen . Klaus-Dieter Brüggerwerth . Karin Dauenhelmer . Claudia Ebbing . Angela Eliza Engbrox . Maren Goldenbaum-Henkel . Karin Heissen . Diana Hommel . Dorothee Impelmann . Marion Jäger . Ana Jakopin . Anne Kaiser . Christiane Kaus . Gudrun Kieffe . Marayle Küpper . Peter Laube . Gisa Möller . Brigitte B. Nielsen . Jobst Paul . Kerstin Phoa . Margret Roters . Angelika Ruckdeschel . Angela Schäfer . Cornelia Schweinoch-Kröning . Hosthardi Semrau . Gabriele Weide . Peter Withof

Junges Rheinland zu Gast
im Duisburger Kunstverein

Im Rahmen der Ausstellung

GANZFREINEUN

präsentieren Else Heiermann und
Horst-Günter Krusch Werke von
fünf gebürtigen Duisburgern, die
zwischen 1919 und 1929 der Künst-
lergruppe Junges Rheinland ange-
hörten.

26. April – 16. Mai 2021



Volkram Anton Scharf, Schiff im Ruhrortter Hafen, 1906

2021

36. LEIPZIGER GRAFIKBÖRSE

27. Februar – 18. April 2021

Seit 2018 gehören die traditionellen druckgrafischen Techniken zum Immateriellen Kulturerbe der UNESCO. Anlass für den Kunstverein Duisburg, dieses wichtige Medium 2021 mit einer Präsentation der LEIPZIGER GRAFIKBÖRSE in den Fokus zu rücken. Da sich der Kunstverein 2021 dem Jahresthema „Original und Reproduktion“ widmet, könnte keine Ausstellung einen passenderen Auftakt bilden.

Kuratur: Jannine Koch

Die Leipziger Grafikbörse, seit 1991 als eingetragener Verein fortgeführt, setzt die Tradition einer Leipziger Künstlergruppe aus dem Jahre 1972 fort, deren Gründungsanliegen die Eigenständigkeit der grafischen Künste gegenüber Malerei und Plastik in der öffentlichen Wahrnehmung bildete. Der Verein versteht sich als Zusammenschluss von bildenden Künstlern wie von Freunden, Förderern und Sammlern druckgrafischer Kunstwerke, denen die Förderung und Publizierung der zeitgenössischen Druckgrafik Anliegen ist.

Hortus secretus lautet das Thema für die 36. LEIPZIGER GRAFIKBÖRSE 2020/21 – ein „geheimnisvoller Garten“ mit der Bedeutung von „einsam“, „intim“, „entlegen“, „verschlossen“, auch „privat“. Das kann ein konkreter Ort sein oder ein Ort, dessen Lage nicht feststellbar ist, oder aber die Vorstellung von Dingen, die sich dem allgemeinen Verständnis entziehen und schwer zu fassen sind. Vielleicht ist es auch ein gedankliches Spiel, den Einzelnen betreffend wie gesellschaftliche Gruppen. Solcherart vieldeutig soll das Thema sein – nach Aufhebung von Grenzen strebend, nach Auswegen suchend, Lösungen anbietend, auch bildliche ...

Seit der Ernennung der druckgrafischen Techniken zum Immateriellen Kulturerbe der UNESCO finden jährlich am 15. März deutschlandweit besondere Ausstellungen, Workshops oder andere Vermittlungsangebote zum Thema Druckkunst statt.

Da wir aktuell im Rahmen der 36. LEIPZIGER GRAFIKBÖRSE mehr als 102 Originalgrafiken ausstellen, haben wir den Tag der Druckkunst zum Anlass dafür genommen, eine der ausstellenden Künstler*innen, Karin Brosa, einzuladen und sie selbst über die Entstehung ihrer Radierung virtual greenhouse sprechen zu lassen.